

# Schweinehaltung mit EM Produkten von Multikraft

Multikraft FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) als flüssiger und Topdress als mehliges Futterzusatz dienen der Steigerung der Fresslust. Sowohl FKE als auch Topdress können in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und (EG) 889/2008 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301

Praktiker berichten, dass durch die EM-Technologie ein günstiges Stallklima entsteht und Fliegenplagen sowie Geruchsbildung dadurch stark vermindert werden.

**Auch in der Tierhaltung gilt: Du bist, was du isst.** Darum ist es für uns selbstverständlich, nur reine und natürliche Rohstoffe in unseren Futtermitteln zu verarbeiten. Schließlich kann auch das Tier nur so gesund sein, wie es gehalten bzw. gefüttert wird. Mit den Multikraft-Futtermitteln können Sie einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit Ihrer Tiere leisten.

## **Positive Effekte auf Stallklima, Gülle, Jauche und Festmist**

Fliegen legen ihre Eier ausschließlich in faulende Substanz, da diese die Nahrung für die Larven bildet. Der Einsatz von EM-Technologie im gesamten Stall verhindert fäulnisbildende Prozesse und entzieht Fliegenlarven in logischer Folge den Lebensraum. Somit verbessert sich das Stallklima merklich.

Dass EM-Technologie fäulnisbildende Prozesse unterdrückt, wirkt sich aber auch in anderen Bereichen der Tierhaltung positiv aus. So entwickeln Gülle, Jauche und Festmist durch den Einsatz der EM-Technologie wesentlich weniger Geruch und werden verträglicher für Boden und Pflanzen.

## **Bessere Futteraufnahme**

In der Fütterung eingesetzt, verbessern Multikraft **FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) und Topdress** die Futteraufnahme der Tiere. Vitale und gesunde Tiere senken Ihre Betriebsmittelkosten.

## **Wie EM-Technologie auf das Stallklima wirkt**

Gerade in der Schweinehaltung kommt es durch den Schweinekot zu starker Geruchsentwicklung. Gestank entsteht durch Fäulnisprozesse und liegt in Form von Schadgasen in der Luft. Durch EM-Technologie werden Gase wie z. B. Ammoniak, Methan, Lachgas etc., wesentlich reduziert. Fliegenplagen und Geruchsbildung werden stark vermindert, Stresssituationen verringert und die Atemwege geschont. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass der Mist bzw. die Gülle, die unter Einsatz von EM-Technologie entstehen, geruchsarm und reich an Nährstoffen sind.

# ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN

- Stallreinigung / Stallhygiene
  - > 1. Stallreinigung vor dem Einstellen
  - > 2. Stallreinigung – Regelmäßige Behandlung
- Gülle-, Jauche- und Mistbehandlung
- Wasseraufbereitung
  - > Wasseraufbereitung für Wasseranlagen
  - > Wasseraufbereitung in Hausbrunnen – alternative Anwendungsempfehlung

## STALLREINIGUNG/Stallhygiene

Durch die Reinigung mit eMC<sup>®</sup> Stallreiniger wird eine Besiedelung des Stalles mit regenerativen Mikroorganismen erreicht. Dies beugt der Entstehung von Fäulnis, Gestank und Fliegenplagen vor.

### 1. Stallreinigung vor dem Einstellen

#### 3 Schritte zu einem sauberen Lebensraum für Tiere:

1. In die Befüllvorrichtung des Hochdruckreinigers eMC<sup>®</sup> Stallreiniger 1 : 1000 einfüllen.
2. Den Stall gründlich reinigen und ausschwemmen. Ecken und Fugen nicht vergessen – starke Keimbesiedelung!
3. Anschließend folgende Anwendung mit Fermentiertem Kräuterextrakt durchführen:

#### Dosierung pro 100 m<sup>2</sup>:

15 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)  
50 L Wasser

#### Anwendung:

FKE mit Wasser verdünnt aussprühen – wichtig ist eine optimale Verteilung im Stall. Lüftungsschächte, Dachritzen etc. nicht vergessen!

### 2. Stallreinigung – Regelmäßige Behandlung

#### Dosierung pro 100 m<sup>2</sup>/Woche:

4–5 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

#### Anwendung:

FKE pur oder mit Wasser verdünnt aussprühen – wichtig ist eine optimale Verteilung im Stall.

#### Häufigkeit:

2- bis 4-mal pro Woche

# **Gülle-, Jauche- und Mistbehandlung**

## **Dosierung für Gülle- und Jauchebehandlung pro m<sup>3</sup> Material (abhängig vom Gehalt an Inhaltsstoffen):**

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

2–3 kg Holzkohlegrieß (ca. 1 kg pro 0,5 kg Stickstoff (N) – laut Gülleanalyse)

### ***zusätzlich:***

30–40 kg Urgesteinsmehl (ZeoBas)

## **Dosierung für Mistbehandlung pro m<sup>3</sup> Material (abhängig vom Gehalt an Inhaltsstoffen):**

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

50–100 kg Holzkohlegrieß (zum Aufbau von Dauerhumus und gegen Stickstoff (N)-Verlust)

### ***zusätzlich je nach Mistmenge pro m<sup>3</sup>:***

ca. 25–50 kg Urgesteinsmehl (ZeoBas) -> pro ha ca. 500 kg

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mindestens 1-mal pro Woche über Gülle-/Jauchekanäle bzw. Festmist sprühen und Holzkohlegrieß beimengen. Zur Bodenverbesserung ist die zusätzliche Zugabe von Urgesteinsmehl, welches dem Festmist, der Gülle oder der Jauche beigemischt wird, empfehlenswert.

### **Wichtig:**

- Bei Gülle oder Jauche das Urgesteinsmehl erst unmittelbar vor dem Ausbringen zugeben.
- Liegeflächen der Tiere nicht mit Holzkohlegrieß bestreuen (Schwarzfärbung).

### **Wirkungsweisen:**

Stickstoff wird im Boden gebunden: Durch die organische Bindung wird Stickstoff im Gegensatz zu herkömmlichen Handelsdüngern oder unbehandelter Gülle nicht ausgewaschen bzw. geht nicht in die Atmosphäre verloren.

### **Wasser- und Nährstoffhaushalt wird optimiert:**

Durch die Anwendung von Holzkohlegrieß und EM-Technologie wird der Dauerhumus im Boden aufgebaut, dadurch wird eine stabilere Bodenstruktur geschaffen und die Erosion zurückgehalten. Böden sind widerstandsfähiger gegenüber Extremwetter-Situationen wie Trockenheit oder starkem Regen.

### **Vorteile:**

- 1 kg Holzkohlegrieß bindet ca. 800 Liter (0,6 kg) Ammoniakgas.
- 800 Liter Ammoniakgas = 0,5 kg Stickstoff = 1,85 kg Kalkammonsalpeter.
- Mit 1 kg eingesetztem Holzkohlegrieß sparen Sie 0,56 Euro an Düngerkosten.

# **WASSERAUFBEREITUNG**

Zur Verbesserung der Wasserqualität wird EM-Keramik empfohlen. EM-Keramik bewirkt eine Verkleinerung der Wassercluster, wodurch die Nähr- und Mineralstoffe besser in die Zellen eingeschleust und die Schadstoffe aus dem Körper leichter abtransportiert werden können.

## **Wasseraufbereitung für Wasseranlagen**

Einbau eines EM-Keramik Wasserreaktors. Dieser beinhaltet 5 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipes, 2 Magnete und 2 Spiralen, die sich im Reaktor gegenseitig in ihrer Wirkung unterstützen. Er wird von einem Installateur in die Rohrleitung montiert. Zusätzlich können auch noch EM-Keramik in die Zulaufrohre gegeben werden (wichtig: bei der Montage die Flussrichtung des Wassers beachten!). EM-Keramik Verwirbler, deren Haltbarkeit ebenfalls unbegrenzt ist, werden auch von einem Installateur montiert. Der EM-Keramik Wasserreaktor hat eine unbegrenzte Durchflussmenge und sollte 1-mal pro Jahr zerlegt und gereinigt werden.

## **Wasseraufbereitung in Hausbrunnen – alternative Anwendungsempfehlung**

### **Dosierung für kleine Hausbrunnen bis 1 m<sup>3</sup>:**

1 Netz EM-Keramik graue Pipes  
1 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipe

### **Dosierung für große Hausbrunnen ab 1 m<sup>3</sup>:**

1–3 Netze EM-Keramik graue Pipes  
1–3 Stück EM-Keramik 35-mm-Pipes

### **Anwendung:**

EM-Keramik graue Pipes kombiniert mit EM-Keramik 35-mm-Pipes in den Hausbrunnen an eine Stelle hängen, wo das Wasser darüberfließen kann, je weiter unten dies ist, desto besser ist die Wirkung.

# Fütterung Ferkel

Von Beginn an ein ausgewogenes Schweineleben mit **FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)** und **Topdress**.

## Fütterung mit FKE und Topdress

- > Fütterung nach Biestmilchaufnahme
- > Fütterung in der Absetzphase
- > Trockenfütterung – mindestens 3 Monate
- > Trockenfütterung – anschließend
- > Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate
- > Flüssigfütterung – anschließend

## Fütterung nach Biestmilchaufnahme

### **Dosierung pro Ferkel:**

ca. 2 ml FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Nach der Biestmilchaufnahme ca. 2 ml FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) und bei der Eisenverabreichung ca. 3 ml FKE ins Maul verabreichen.

## Fütterung in der Absetzphase

### **Dosierung und Anwendung:**

10 % Topdress dem Futter beimischen – täglich frisch mischen.

## Trockenfütterung – mindestens 3 Monate

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

7–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Futter beimengen.

## Trockenfütterung – anschließend

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

5–7 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Trockenfutter beimengen. Um bei Trockenfutter eine gute Verteilung im Gesamtfutter zu gewährleisten, kann FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) mit etwas Weizenkleie abgemischt werden.

## **Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

2–3 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) in der Fütterung dosieren.

## **Flüssigfütterung – anschließend**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Fließfutter beimengen.

## **Fütterung Mastschweine**

Auch in „schweren Zeiten“ glücklich sein mit **FKE** und Topdress.

### Fütterung mit FKE und Topdress

- > Trockenfütterung – mindestens 3 Monate
- > Trockenfütterung – anschließend
- > Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate
- > Flüssigfütterung – anschließend
- > Fütterung in Stresssituationen (z. B. beim Einstallen)

## **Trockenfütterung – mindestens 3 Monate**

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

7–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Futter beimengen.

## **Trockenfütterung – anschließend**

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

5–7 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Trockenfutter beimengen.

## **Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

2–3 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Futter beimengen.

## **Flüssigfütterung – anschließend**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Fließfutter beimengen.

## **Fütterung in Stresssituationen (z. B. beim Einstallen)**

### **Dosierung pro Tonne:**

5 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) zum Fließfutter

20 kg Topdress zum Trockenfutter

### **Anwendung:**

Bei Verwendung von Fließfutter FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) beimengen, beim Trockenfutter wird Topdress zugefügt.

## **Fütterung Zuchtssauen**

Auch wenn mal mehr los ist – kein Problem mit **FKE** und **Topdress**.

## **Fütterung mit FKE und Topdress**

- > Trockenfütterung – mindestens 3 Monate
- > Trockenfütterung – anschließend
- > Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate
- > Flüssigfütterung – anschließend
- > Fütterung in Stresssituationen (z. B. Geburt)

## **Trockenfütterung – mindestens 3 Monate**

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

7–10 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) in der Fütterung dosieren.

## **Trockenfütterung – anschließend**

### **Dosierung pro Tonne Trockenfutter:**

5–7 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Trockenfutter beimengen.

## **Flüssigfütterung – mindestens 3 Monate**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

2–3 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

Diese Menge bei Einführung von FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Futter beimengen.

## **Flüssigfütterung – anschließend**

### **Dosierung pro Tonne Fließfutter:**

1–2 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) dem Fließfutter beimengen.

## **Fütterung in Stresssituationen (z. B. Geburt)**

### **Dosierung pro Tier/Tag:**

0,25 L FKE (Fermentierter Kräuterextrakt)  
bzw. 0,25 kg Topdress

### **Anwendung:**

FKE (Fermentierter Kräuterextrakt) und Topdress 5 Tage vor bis 3 Tage nach der Geburt dem Futter beimengen.